

Date oder Deal?

Von MariLuna

Kapitel 26: Montagnachmittag II

Kapitel 26 Montagnachmittag

„Eh... Shredder? Weinst du?“

„Nein“, wehrt dieser sofort ab, verzweifelt bemüht, sich die Nässe aus dem Gesicht zu wischen. „Es ist nur so verdammt windig hier.“

Krang mustert ihn vom kleinen Bildschirm des Kommunikators aus skeptisch, hackt aber nicht weiter darauf herum. Es weht tatsächlich eine ziemlich steife Brise vom Ozean her, auch wenn sich das Wetter jetzt zum Abend hin aufgeklärt hat. Inzwischen sieht man schon mehr blauen Himmel als Wolken. Das Meer ist immer noch sehr unruhig und die Wellen brechen sich mit einem so lauten Rauschen am Ufer, dass es garantiert über den Kommunikator bis ins Technodrome hinein zu hören ist.

„Ein Date also, ja?“ wiederholt Krang dann mit einem verräterischen Zucken um die Mundwinkel.

Shredder nickt nur und wischt sich wieder über die Wangen und dabei auch gleich das Haar aus dem Gesicht. So, wie er steht, erwischt ihn der Wind direkt von der Seite. Aber nur so steht er mit dem Rücken zu Victor. Die Ausrede mit dem Wind würde bei ihm noch weniger ziehen als bei Krang.

Krang mustert ihn noch einmal durchdringend und wechselt dann das Thema.

„Den Fotos nach zu urteilen, hat sich dein Victor ja richtig Mühe gegeben. Willst du dir das Fotoalbum selbst zusammenstellen oder darf ich das machen?“

Krangs Begeisterung bringt Shredder unwillkürlich zum Lächeln.

„Ich vertraue da ganz dir und deiner Kreativität, Krang.“

Schon die Tatsache, dass Krang ihm das anbietet, verrät ihm, wie gut es inzwischen um das Technodrome steht. Die Verbindung ist auch stabiler geworden. Und das, was er im Hintergrund von der Zentrale erkennen kann, sieht auch sehr zufriedenstellend aus.

„Vielleicht lasse ich deine beiden Idioten mit helfen“, überlegt Krang generös und sofort ist Rocksteadys und Bebops eifriges „oh ja, bittebitte, Boss“, aus dem Hintergrund zu vernehmen. Shredders Lächeln vertieft sich, als er das hört.

„Es scheint, als wäre bei euch alles bestens. Das Technodrome ist jetzt wieder wie neu, was?“

„Och“, kommt es süffisant von Krang zurückgeschnurrt, „für dich bleibt bestimmt die eine oder andere kleine Reparatur übrig.“

„Ja“, schmunzelt Shredder. „Das dachte ich mir.“

Aber Krang ist mit seinen Gedanken schon wieder ganz woanders. Shredder erkennt es an seinem Blick und der Art, wie er seine Tentakel rollt. Und er ahnt, es ist nichts Erfreuliches, noch bevor Krang den Mund aufmacht.

„Hm... Morgen ist Halbzeit, Saki-chan.“

Shredder weiß sofort, was er damit meint. Heftig schüttelt er den Kopf.

„Nein, übermorgen. Das habe ich dir doch erklärt, Krang.“

„Nein, mein Lieber. Du kommst am Dienstag um fünfzehn Uhr zurück, wie abgemacht.“

„Wir haben gar nichts abgemacht. Du hast es einfach so bestimmt. Aber ich lasse mich von dir nicht tyrannisieren.“

„Wenn du deinen Victor noch einen Tag länger behalten willst, dann nimm ihn doch einfach mit“, unterbricht ihn Krang in scharfem Tonfall, aber auch amüsiert. Und Shredders gekeuchtes „was?“ amüsiert ihn nur noch mehr.

„Gib ihn mir mal. Na los!“

Shredder gehorcht rein automatisch und dreht sich zu dem drei Meter weiter entfernt stehenden Victor um, streckt ihm den Kommunikator entgegen.

„Vic? Krang möchte dich sprechen.“

Victor, der mehr gehört hat als es höflich gewesen wäre - aber der ihm das ganz gewiß nicht auf die Nase bindet - tritt zu ihm, nimmt ihm das kleine, außerirdische Gerät aus der Hand und drückt ihm, quasi im Vorbeigehen, einen Kuss auf die Wange.

„Victor Falco“, begrüßt ihn Krang, kaum, dass ihn die Kamera erfasst hat und kommt auch sofort zum Punkt: „Es ist nicht meine Schuld, wenn Shredder seinen Deal mit dir, was die Dauer betrifft, einfach ändert. Es ist aber auch nicht deine. Er sollte am *Dienstag* um fünfzehn Uhr nach Hause kommen, nicht am *Mittwoch*. Ich verlange von meinen Untergebenen, dass sie sich an ihre Abmachungen mit mir halten. Aber ich verstehe auch deine Position. Also schlage ich dir einen Kompromiss vor: den letzten Tag verbringst du bei uns im Technodrome. Was hältst du davon?“

Was er davon hält? Sehr viel und das sagt er dem rosa Gehirn auch.

„Einverstanden.“

Krang scheint überrascht, Shredder dagegen eher erfreut und etwas unangenehm berührt.

„Ich wollte schon immer mal das Technodrome sehen“, erklärt Victor lässig und dann haucht er, während er Shredder den Kommunikator zurück gibt, seinem Lieblingsninja ins Ohr:

„Keine Angst, so schnell wirst du mich nicht los.“

Er drückt ihm einen liebevollen Kuss auf die Schläfe und entfernt sich wieder ein paar Meter, lässt Shredder das mit Krang alleine regeln.

In seinen Augen ist erstmal alles gesagt.